

Ist der Knoten geplatzt?

Ein Jahr, neun Monate und 25 Tage ist es her, seit der AFC Kuchen Mammut den letzten Sieg auf dem Feld erringen konnte. Damals noch am Espan, erreichte Kuchen mit einem 44:7 gegen Backnang den Aufstieg in die Landeliga. Am Sonntag konnten die Mammut bei einem 20:0 Sieg gegen die Bruchsal Rebels, diesmal im Ankenstadion nach 665 Tagen wieder Siegesluft schnuppern und hoffen, dass nun der Knoten geplatzt ist.

Das Wetter meinte es am Sonntag nicht gut mit den Footballfans aus dem Filstal. Doch trotz Kälte und teilweisem Regen, fanden sich rund 60 hartgesottene Fans im Ankenstadion ein und wurden dafür belohnt. Die Gäste aus Bruchsal hatten bereits drei Spiele in dieser Bezirksligasaison hinter sich, vielleicht ein Grund weshalb die Badener mit der Mindestbesetzung einem 38 Mann Kader aus Kuchen in der Spielfeldmitte zum Münzwurf gegenüberstand. Die Rebellen gewannen die Münze, entschieden sich mit dem Angriff in die Partie zu starten, trafen aber sofort auf hellwache Verteidiger, die den Angriff mit nur zwei gewonnenen Yards zum Befreiungsschlag zwang. Die Kuchener Offense startete danach von der eigenen 30 Yard Line, erreichte sieben Yard Raumgewinn, bevor Bruchsal mit einem Frühstart weitere fünf Yards zum ersten First Down beisteuerte. Von dort arbeiteten sich die Urzeitelefanten kontinuierlich Richtung Endzone der Badener. Als Gastgeschenk steuerten die Rebels weitere fünf Strafyards durch erneuten Frühstart bei, bevor Quarterback Niklas Hofmann Yannick Mayer per Pass in der Endzone bediente. Den Extrapunkt verhinderte danach jedoch das Aluminium der Stangen. Ein gut ausgeführter Kick platzierte den Bruchsaler Angriff anschließend an der eigenen 20 Yard Line, wo die wachsame Defense der Rüsseltiere die Rebels im vierten Versuch zum punten zwang. Lars Frey brachte den guten Kicker der Gegner um den Erfolg, indem er das Ei direkt wieder bis 30 Yards vor die Endzone der Gäste trug. Quarterback Niklas Hofmann täuschte einen Pass an, lief dann selbst und markierte an der 20 Yard Line ein weiteres First Down, bevor er mit einem Pass in die Endzone auf Jonas Weyer den Angriff positiv abschließen konnte. Dieses Mal war der Kick gut und das Scoreboard zeigte 13:0. Den Abschluss des ersten Viertel gestaltete die Offense der Rebellen. Kurz vor der eigenen Endzone startend, erreichten die Gäste Ihr erstes First Down des Spiels an der eigenen 28 Yard Line. Von dort überwand ein Angreifer die Verteidigungslinien und startete ins freie Feld Richtung Kuchener Endzone. Kurz vor der Endzone erwischte Julian Brückner den Fuss des Rebellen und brachte ihn in letzter Instanz zu Fall. Ein Holding der Gäste erweiterte den Abstand für weitere vier Versuche auf 20 Yards. Beim Versuch diese mit einem Pass zu überwinden, konnte das Ei abgefangen und der Angriff mit dem Quarter dann ohne Punkte für die Gäste beendet werden. Eine Interception im zweiten Versuch zu Beginn des zweiten Viertels beendete den Kuchener Angriff und legte den Grundstein für ein unschönes Quarter. Zum Glück galt das für beide Teams. Einsetzender Regen sorgte für viele nicht gefangene Pässe, Strafen auf beiden Seiten verhinderten größere Raugewinne und selbst ein Fieldgoal, dass Kuchen zwecks Zeitnot von der 28 Yard Line 16 Sekunden vor dem Pfiff in Punkte münzen wollte, schlug fehl. So verabschiedeten sich die Mannen mit 13:0 in die Pause. Nach der Halbzeit schloss der Himmel seine Schleusen und Kuchen fand wieder zu alter Form. Der erste Angriff begann von der eigenen 35 Yard Line und endete nach mehreren neuen Versuchen mit einem Pass von QB Hofmann auf Chris Haldenwanger in die Endzone. Mit dem Extrapunkt bauten die Urzeitelefanten damit den Vorsprung auf 20:0 aus und nahmen dank der vielen Läufe gleich noch mächtig Zeit von der Uhr. Bruchsal gab sich nicht auf und legte alle Reserven die noch da waren in den nächsten Angriff. Mit dem Mut der Verzweiflung arbeitete sich Bruchsal von der eigenen 25 Yard Line bis hinter die Mittellinie vor und entschied sich den vierten Versuch bei noch sechs

Yards zum neuen First Down zu spielen. Cornerback Julian BÜchler nahm Bruchsal den Wind aus den Segeln, indem er den Gegner und damit den Angriff zum Erliegen brachte. Doch dann waren es die Gastgeber selbst die bei den Gegnern nochmal Hoffnung aufkeimen ließen. Bruchsal's Defense zementierte die Mammut's an der eigenen 24 Yard Line ein, beim Puntversuch schlug der Snap fehl und die Rebellen sicherten das Ei 18 Yards vor Kuchens Endzone. Die Verteidiger der Mammut's vereitelten dann allerdings alle Passversuche, bevor Julian Preuß beim letzten Versuch den Receiver in der Endzone störte und damit den Touchdown verhinderte. Bis Spielende war das weitere Spiel geprägt von vielen kurzen Angriffen ohne wirkliche Raumgewinn. Die letzte nennenswerte Aktion gehörte dann wieder den Kuchenern. Bruchsal war kurz vor Spielende im Angriff und stand auf Höhe der Spielfeldmitte. Oliver Dingens konnte den letzten Pass des Spiels aus der Luft fischen und durch freies Feld in Richtung Endzone sprinten. Kurz vor der Endzone brachte ein Bruchsal'ser Dingens zu Fall und verhinderte, dass auch die Defense an diesem Tag Punkte zum Sieg beitragen konnte. Mit dieser Aktion endete das absolut faire Spiel. Im Huddel nach dem Spiel fanden die Kapitäne der Mannschaftsteile die richtigen Worte. Alle freuten sich über den ersten Sieg nach so langer Zeit, mahnten dann aber nach der Siegesfeier an den noch offengelegten Fehlern zu arbeiten. Headcoach Luke Held attestiert seinem Team vollen Fokus auf das was es kann. Er formulierte auch gleich noch sein Ziel: „Er wolle dieses Gefühl von heute immer wieder erleben“. Abteilungsleiter Kai Harth freut sich, dass sich das Team endlich für das belohnt hat, was sie in der Vergangenheit geleistet haben. „Es war immens wichtig für das Team und für den Football im Filstal“ so Harth. Doch auch von der Riege der Verantwortlichen kommt eine Mahnung. Luke Held ist sich sicher, dass die wirklich großen Aufgaben noch vor dem Team liegen. Im nächsten Spiel treffen die Kuchener in ihrem ersten Auswärtsspiel auf die noch ungeschlagenen Weinheim Longhorns. „Der Knoten ist heute geplatzt, ab morgen müssen wir uns den nächsten Sieg verdienen“ legt HC Held den Fahrplan fest. In zwei Wochen in Weinheim wird man sehen, ob das Team die Aufgabe angenommen hat oder nicht.